

## Neue Webseite für Grundschule

**Hof/Tauperlitz** – Drei Studentinnen der **Hochschule für den öffentlichen Dienst (HföD)** haben für die **Von-Püchel-Schule in Tauperlitz** einen neuen Internetauftritt erstellt. Für Franziska Beck, Anna-Lena Brehm und Tatjana Lastovka war dies eine Projektarbeit. „Das Studium an der HföD soll nicht nur juristische Inhalte vermitteln, sondern auch dem Erwerb von methodischen, sozialen, persönlichen und kommunikativen Kompetenzen dienen“, erläutert dazu in einer Pressemitteilung Harald Wilhelm, Fachbereichsleiter an der Hochschule. Er nennt als Beispiele Selbstständigkeit, Kreativität, Eigenverantwortung, Flexibilität, fachübergreifendes problemlösendes Denken und Entscheiden, und Kompetenzen bei der Präsentation. „Dies ist für die berufliche Tätigkeit in der Verwaltungspraxis bedeutsam“. Die ursprüngliche Projektaufgabe, betreut von Hochschullehrer Frank Reinhardt, bestand darin, für eine kleinere Behörde beziehungsweise kommunale Einrichtung einen modernen, leicht zu wartenden und plattformunabhängig nutzbaren Internetauftritt zu erstellen. Als „Kunde“ wurde die Von-Püchel-Schule in Tauperlitz ausgewählt, die sich eine Überarbeitung ihrer bisherigen Seiten gut vorstellen konnte.

Zunächst analysierten die Studentinnen gemeinsam mit Sabine Stelzer, der neuen Schulleiterin der Von-Püchel-Schule, die individuellen Anforderungen der Grundschule: Aus einer Fülle von denkbaren technischen Lösungswegen wählten sie den geeignetsten aus, ein freies und weitgehend erweiterbares Framework, das vor allem das sogenannte „Responsive Webdesign“ unterstützt.

Heute werden Websites vorwiegend mit

Smartphones aufgerufen. Gleichzeitig müssen Behördenauftritte dem Bürger verschiedene Formulare und Informationsschreiben bieten, die wiederum nur mit dem PC sinnvoll nutzbar sind. Den Studentinnen war daher besonders wichtig, dass der neue Internetauftritt auf jedem Medium genutzt werden kann. Auch ein einfach zu steuerndes Rechtesystem für die Klassenlehrer, komfortable Autorenfunktionen und ein bildhafter Terminkalender für die schulischen Veranstaltungen wurden mit geeigneten Modulen implementiert.

Neben den technischen Problemen beschäftigte sich das Team mit redaktionellen, rechtlichen und gestalterischen Fragen. Seit

Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung ist zum Beispiel für eine Veröffentlichung von Schülerfotos eine zweckgebundene schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten notwendig – eine allgemeine schriftliche Zustimmung zur Nutzung von Fotos genügt nicht mehr.

Nun haben die Studentinnen den Internetauftritt an die Schule übergeben. Eine zusätzliche Serviceleistung ist noch eine Softwareschulung und ein individuell erstelltes Bedienungsheft. Als Vertreter des Sachaufwands-trägers der Schule, der Gemeinde Döhlau, war auch zweiter Bürgermeister Rainer Pöllath bei der Übergabe dabei. Die neue Website ist im Moment noch nicht online.



Gemeinsame Freude über ein gelungenes Projekt: Der zweite Bürgermeister von Döhlau (links), Rainer Pöllath, die Studentinnen der Hochschule für den öffentlichen Dienst Franziska Beck, Anna-Lena Brehm und Tatjana Lastovka mit ihrem Betreuer Frank Reinhardt und Fachbereichsleiter Harald Wilhelm (rechts) sind begeistert vom Ergebnis der gelungenen Zusammenarbeit.